

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er, der wegen besonderer Befähigung in den Generalstab verlehrt, neugebaute Major, kam sich heute außerordentlich dumm vor. Aus der Geschichte wurde er nicht klug!

Der Portier des Hotels Kaiserhof stand in seinem langen Treffenrock breitbeinig an der Eingangstüre. Ein vornehmes Privatauto fuhr vor. Er kannte das Auto; es gehörte dem Konsul Rosenbergs. Dienstfertig, die Hand an die Mütze gelegt, öffnete er den Wagenschlag. Die Tochter des Konsuls stieg aus.

„Ich habe eine Frage an Sie zu richten.“
„Bitte, gnädiges Fräulein.“

Beide traten in den Vorraum des Hotels. Ruth eröffnete die Unterhaltung mit dem Portier, indem sie ihm ein Trinkgeld gab.

„Der Herr Konsul ist nicht hier“, sagte der sich höflich verbeugende Mann, der glaubte, die Frage, die an ihn gerichtet

werden sollte, schon im voraus erraten zu haben.

„Ich weiß, daß mein Vater nicht hier ist“, sagte Ruth. „Ich will eine Auskunft von Ihnen haben. Es handelt sich um einen Vorfall, der sich hier vor einigen Wochen abgespielt hat. Ich war hier zum Frühstück. Da hat ein Herr einen anderen, ich glaube, es ist ein Detektiv gewesen, ins Gesicht geschlagen. Erinnern Sie sich noch?“

„Aber natürlich!“ versicherte der Portier. „Es soll ein ganz gefährlicher Mensch gewesen sein!“

„Der Geschlagene war ein Detektiv, kein Geheimpolizist?“

„Aber, ich bitte! Ein königlicher Kriminalbeamter hat doch viel mehr Einsichten, viel mehr Bildung, als der Mensch, der den Schlag bekommen hat. Dazu hat er gar keine Befugnis. Sehen Sie, ein Kriminalbeamter hätte sich an mich gewandt oder an den Herrn Direktor. Wir hätten den Spitzbuben höf-

lich gebeten, mal einen Augenblick herauszukommen, ein Herr wolle ihn sprechen. Dann wäre die Sache ganz geräuschlos verlaufen.“

„Um was handelt es sich?“ mischte sich einer der Herren von der Auskunftsstelle in die Unterhaltung. Der Portier klärte ihn auf. „Ach so“, sagte der Herr, „das gnädige Fräulein hat damals dem Vorfall beigewohnt. Ja, ich entsinne mich. Die ganze Sache beruhte auf einem Mißverständnis. Der Herr, der hier verhaftet werden sollte, war abso-

lut kein Verbrecher, sondern ein früherer Offizier von tadellosem Ruf. Er war am anderen Tage zusammen mit dem Detektiv hier. Erinnern Sie sich nicht mehr, Kellermann?“

„Richtig!“ bestätigte der Portier. „Sie haben recht, Herr Larsen. Am anderen Tag kam das verhaunte Unglücksrump mit dem Herrn hierher und hat sein Unrecht eingestanden. Ist dem — dem Spitzel ganz recht geschehen!“

Der Herr nickte.



Zenith
Der gute Schweizer Stumpfen
Mild u. hochfein im Aroma, Paket 80 Cts.
GAUTSCHI, HAURI & CO
REINACH

Enthaarung
im Gesicht und an den Händen auf schmerzlose Weise erreicht man mit meinem **Depilator** in wenigen Minuten. Unschädlich für die Haut. Flasche mit Anweisung Fr. 5.— franko Nachnahme.
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2
Fabrik d. echt englischen Wunderbalsam (Marke Fridolin)



Echte Browning
-Pistole, Caliber 6,35 Original F. N.
Fr. 40.—
Versand per Nachnahme. Unbeschränkte Garantie.
Waffenhaus Diana, Basel 12
Günstigste Bezugsquelle für Sport- und Verteidigungswaffen. Illustr. Katalog gegen Fr. —.30 in Marken.

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm
Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an **ALFRED ZWEIFEL**
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Auch eine Idee!
Boscovits



Er: Ach — Schon wieder so eine schwere Bernerplatte?
Sie: Spielen wir zur besseren Verdauung eine schöne Partophonplatte auf unserem „Rena“-Apparat.
Generalvertreter für die ganze Schweiz:
„Rena“ Spezialhaus für feine Musikapparate und Schallplatten
J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12, ZÜRICH.

Eine Bibliothek
gratis
für jeden Leser, der unsere Winke in Bezug auf Werbung neuer Abonnenten befolgt. Wir werden die Liste der Prämien regelmäßig erneuern, um für jeden Geschmack etwas Passendes bereit zu haben.
Grüezi.

Lambrusco 1923 (Hefefrei)
Chianti Matteoli (Original-Korbfl. gratis)
Champagne d'Asti in Flaschen
liefert preiswert die Firma
Vergani & Co. Centralstr. 141 Zürich

Möbel / Decoration
Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten
Carl Studach, St. Gallen
Spelergasse 19

696



Wer den echten Engl. Wunderbalsam v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, kennt, weiß, was er im Haushalt bedeutet und hält sich stets eine Flasche vorrätig, um ihn bei vorkommenden Unpässlichkeiten sofort zur Hand zu haben, denn: Er hilft sicher!

Vater: „Wie gefällt dir denn die neue Mama, Elise?“ — Töchterchen (nagerümpfend): „Na, 's nächste mal such' ich Dir eine aus, Papa!“

Firlefanz
Humoristische und satirische Gedichte von
PAUL ALTHER
*
Dieser neue Gedichtband des Nebelspalter-Redaktors reiht sich den bisherigen Publikationen Paul Alt- heers würdig an. Sie erhalten das hübsch ausgestattete Buch mit dem originellen Titelblatt von D. Baumberger in jeder Buchhandlung und Kiosk oder beim Nebelspalter- Verlag in Rorschach